

PRESSEMITTEILUNG

KWANG SUNG PARK - EINZELAUSSTELLUNG - „TO HAVE AND TO BE“ bei VONDERBANK Artgalleries Berlin

4. Mai – 19. Juni 2007

Vernissage Donnerstag, 3. Mai 2007, 19.00 - 21.00 Uhr

Der Künstler ist anwesend

Berlin, 16. April 2007 – Östliche Wurzeln und westlicher Einfluss verschmelzen in perfekter Harmonie im Werk von Kwang Sung Park. Der koreanische Künstler ist sowohl in Asien als auch international renommiert und erfolgreich. VONDERBANK Artgalleries Berlin zeigen vom 4. Mai bis 19. Juni 2007 die erste umfassende Einzelausstellung des Künstlers in Deutschland und initiieren parallel zur Kunstmesse KIAF 2007 ihren Austausch mit Korea.

Kwang Sung Park wird 1962 in Seoul, Südkorea, geboren. Nach seinem Malerestudium in Seoul geht der Künstler nach Paris, um dort Philosophie und Ästhetik zu studieren. Er lebt und arbeitet in Essen und in Seoul, Südkorea.

Beeinflusst von der intensiven Auseinandersetzung mit westlicher Philosophie, steht Kwang Sung Parks gesamtes Schaffen unter dem Titel "to have and to be". Seine Leinwandarbeiten bilden formatfüllend Gesichter ohne individualisierte Züge ab, die aus dem Dunklen hervortreten, mit teilweise verschatteten Partien. Als weitere Sujets behandelt er fragmentarische Körper, außerdem Landstriche unter dichten Wolkenfeldern. Kwang Sung Parks Malweise ist sehr zurückhaltend in Farbe, Form und Sujet. Er reduziert die Motive auf ihre wesentlichen Elemente, benutzt eine monochrome Palette und erschafft eine große Symbolik. Schwarz bedeutet für den Künstler die spürbare Anwesenheit aller Farben, ist das Haben. Weiß symbolisiert das Sein. Es steht für die Abwesenheit jeglicher Farbe; für eine zu füllende Leere. Der Künstler selbst bezieht keinen klaren Standpunkt. Schwarz und Weiß verschmelzen zu Grautönen. Das Sfumato erzeugt weiche und fließende Formen und Konturen. In diesen verbirgt sich die Aussage von Kwang Sung Parks Bildern. Haben und Sein verbinden sich zu einer Grauzone, zu einem Schwebezustand, in dem sich vieles verliert und alles findet. Der einzigartige künstlerische Ansatz des Koreaners ist so philosophisch und poetisch zugleich. Seine Bilder veranschaulichen einen Denkprozess, in dem immer wieder Fragen gestellt und nach Antworten gesucht werden.

In der Betrachtung von Kwang Sung Parks Bildern kann man versinken, ihre Schönheit und Ästhetik bewundern. Doch bei aller Sanftheit haben die Arbeiten eine große Kraft und Wirkung. Wie ein Philosoph und Poet gibt der Künstler Hinweise und deutet an, ohne eine Interpretation vorweg zu nehmen; er gibt Anregungen und macht Vorschläge, ohne zu belehren. Die Bilder fordern den Betrachter auf, eigene Sichtweisen und Deutungen zu finden und laden ihn dazu ein, sich in diese zu vertiefen.

Biographie

- 1962 geboren in Seoul, Südkorea
 1987 Studium der Malerei an der Seowon Universität in Seoul
 1990 lebt und arbeitet in Paris, Frankreich
 1995-1997 Präsident der Association "Jeunes Peintres Coréens"
 2001 Masterabschluß in Philosophie und Ästhetik an der Universität Paris, Frankreich; Arbeitsaufenthalt in Barcelona; die erste Steinlithographien-Serie entsteht

Kwang Sung Park lebt und arbeitet in Essen und in Seoul, Südkorea.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1998 Le toit de la Grande Arche, Paris de la Defense, Paris (Frankreich)
(Einzelausstellung)
 1999 Art Cologne, Köln, Galerie Chosun, Seoul
 2000 Galerie Klose, Essen (Einzelausstellung)
 2000 Florence Touber Gallery, Paris (Frankreich)
 2001 Galerie ArtCore, Toronto
 2002 KCAF- Korean Contemporary Art Festival, Galerie Bhak, Seoul
 Art Basel - Miami Beach, Galerie ArtCore, Toronto
 Arte Fiera Bologna, Galerie ArtCore, Toronto
 Art Cologne, Galerie ArtCore, Toronto
 2003 Galerie Juan Ruiz, Maracaibo, Venezuela (Einzelausstellung)
 2003 "Exploration of Light and Color", Seoul Fine Art Center (Suedkorea)
 2006 Galerie Klose, Essen

Preise / Auszeichnungen

- 1998 Großer Preis des 43. Salon d'art contemporain de Montrouge